

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	V
Abkürzungsverzeichnis	XI
Literaturverzeichnis	XV
1. Kapitel Worum es im Kapitalmarktrecht geht	1
I. Über das Vertrauen in das ordnungsgemäße Funktionieren des Marktes	2
II. Die Notwendigkeit der Markttransparenz	3
III. Die Notwendigkeit von Mitteilungspflichten	4
1. Der Marktmechanismus versus Mitteilungspflichten	4
2. Staatliche Straf- oder Bußgelder versus Mitteilungspflichten	5
2. Kapitel Die Normen des Kapitalmarktrechts	7
I. Internationale Rechtsnormen des Kapitalmarktrechts	7
II. Europarechtliche Regelungen	9
III. Europäische Richtlinien und Verordnungen	9
1. MiFID II (Rl 2014/65/EU)	10
2. MiFIR (VO 600/2014)	11
IV. Das „Puzzle“ des europäischen Kapitalmarktrechts	12
V. Die Verlautbarungen, Guidelines bzw. Leitlinien der europäischen Behörden	15
1. Guidelines	15
2. Die rechtliche Wirkung der Guidelines	15
VI. Das deutsche Kapitalmarktrecht	16
3. Kapitel Das Börsenrecht	18
I. Die Märkte des Börsenrechts	18
II. Börsenprodukte	21
III. Die Organisationsstruktur der Börse	25
IV. Der Handel von Wertpapieren an der Börse	28
1. Der regulierte Markt	28
2. Zulassung zum Freiverkehr	31
V. Die Pflichten des Emittenten nach der Wertpapierausgabe	31
VI. Ausscheiden des Wertpapiers aus dem Börsenhandel (sog. Delisting)	33

4. Kapitel	Prospekt-Pflicht für Wertpapiere	37
I.	Zeitpunkt und Inhalt der Prospekterstellung	39
II.	Billigung des Prospekts durch die BaFin	40
III.	Der kleine Prospekt: Das Wertpapierinformationsblatt (WIB)	41
5. Kapitel	Prospekthaftung	42
I.	Haftung für fehlerhaften Prospekt (§§ 9, 10 WpPG)	43
1.	Ursächlichkeit	45
2.	Anspruchsgegner bei fehlerhaftem Prospekt (Prospekterlasser und Prospektveranlasser)	45
3.	Verschulden	47
4.	Rechtsfolgen	47
II.	Haftung für fehlende Veröffentlichung des Prospekts (§ 14 WpPG)	49
III.	Bürgerlich-rechtliche Prospekthaftung für fehlerhafte Prospekte ...	51
6. Kapitel	Produktfreigabeverfahren (Product Governance)	55
I.	Produktfreigabeverfahren des Konzepteurs	55
II.	Produktfreigabeverfahren des Vertriebs	57
7. Kapitel	Die Anlageberatung	58
I.	Wirtschaftliche Hintergründe der Anlageberatung und Anlageberatungshaftung	58
II.	Haftungsregelungen bei Beratungsverschulden	59
1.	Haftung bei der schuldhaften Verletzung der Aufklärung als Nebenpflicht	59
2.	Haftung bei schuldhafter Pflichtverletzung des Beratungsvertrags	59
3.	Haftung bereits im vorvertraglichen Beratungsverhältnis	60
4.	Die außervertraglichen oder gesetzlichen Schadenersatz- ansprüche	60
III.	Inhalt und Umfang der Beratungspflicht	60
1.	Die Informationsbedürftigkeit des Anlegers	62
2.	Die Ermittlung des Aufklärungsbedarfs („know your customer“)	64
3.	Der Gegenstand des Anlagegeschäfts als Maßstab des Umfangs der Kundeninformation	67
IV.	Sonderfrage Anlageberatung/Anlagevermittlung	72
V.	Sonderfrage nachträglicher Informationspflichten, Erkundigungs- und Überwachungspflichten	72

VI.	Grenzen der Anlageberatungs- und Aufklärungspflicht	73
1.	Beratungsverzicht des Kunden	74
2.	Verjährung	74
3.	Der Haftungsausschluss	75
4.	Mitverschulden des Kunden	76
VII.	Darlegungs- und Beweislast	78
1.	Grundsätze	78
2.	Beweis der Ursächlichkeit zwischen Falschberatung und dem Schaden	78
8. Kapitel	Verhaltens- und Organisationspflichten von Wertpapierdienstleistungsunternehmen	80
9. Kapitel	Informationspflichten im internationalen Bank- und Kapitalmarktrecht	85
I.	Die wichtigsten Informationspflichten	85
1.	Informationspflichten der Finanzdienstleister	85
2.	Informationspflicht der Emittenten gegenüber Anlegern und der Öffentlichkeit	86
3.	Anleger-Mitteilungspflichten	87
II.	Rechtsfolgen	87
10. Kapitel	Insiderhandelsrecht und Marktmanipulationen	88
I.	Das Insiderhandelsrecht	88
1.	Die Insiderhandlungs-Verbotstatbestände	89
2.	Der Begriff der Insiderinformation	89
3.	Erwerb und Veräußerung von Insiderpapieren	90
4.	Empfehlen von Insidergeschäften und Anstiften	90
5.	Die Insider	90
6.	Sonderfall: Offenlegung von Insiderinformationen	91
7.	Legitime Handlungen	92
8.	Rechtsfolgen	92
9.	Sonderfall: Schadenersatzansprüche Privater im Zusammenhang mit Insiderinformationen	92
II.	Die Marktmanipulation	95
1.	Marktmissbrauchstathandlungen	95
2.	Sonderproblem „Scalping“	97
3.	Legitime Missbrauchshandlungen	100
4.	Rechtsfolgen	100

11. Kapitel Die Übernahme börsennotierter Unternehmen	101
I. Systematisierung: Einfaches Erwerbsangebot, Übernahmeangebot und Pflichtangebot	102
II. Der Ablauf des Angebotsverfahrens	104
1. Die Entscheidung zur Angebotsabgabe (§ 10 WpÜG)	104
2. Das öffentliche Angebot (§ 11 WpÜG)	104
3. Die Stellungnahme der Zielgesellschaft (§ 27 WpÜG).	105
4. Annahme des Angebots (§ 16 WpÜG).	105
III. Feindliche Übernahme und Squeeze Out	106
12. Kapitel Investmentrecht	109
I. Vorteile für den Anleger.	110
II. Nachteile für den Anleger	112
III. Das KAGB.	114
13. Kapitel Das Aufsichtsrecht über Banken, Kreditinstitute, Finanzdienstleister und Börsen	118
I. Das deutsche „Bankenaufsichtsrecht“	119
II. Beaufsichtigung der Finanzdienstleistungsinstitute	121
III. Spezialnormierung der Aufsicht der Wertpapierinstitute.	123
1. Klassifizierung von Instituten	123
2. Einteilung der Wertpapierinstitute	123
IV. Die Sonderaufsicht für Investmentvermögen	126
V. Die staatliche Beaufsichtigung von Zahlungsdienstleistern.	127
1. Zahlungsdienste	127
2. Die staatliche Zahlungsdienstleisteraufsicht	127
3. Aufsichtsmaßnahmen	128
VI. Die Beaufsichtigung der Börsen	128
VII. Rechtsfolgen	130
1. Rechtsfolgen bei aufsichtsrechtsrelevanten Pflichtverletzungen des Instituts.	130
2. Zivilrechtliche Rechtsfolgen bei Aufsichtsfehlern (Aufsichtsverschulden)	131
3. Haftung der Aufsichtsbehörden	131
Stichwortverzeichnis	133